

PZ 16.12.15

Neugier der Polen auf die Welt

Nicht nur in Pforzheims Partnerstadt Tschenstochau wird gerne international geschlemmt

„Caffe del Corso“, „Gourmet del Corso“, „Topollino“, „Mare e Monti“ – das sind Lokale, die man in Italien oder Spanien erwarten würde. Sie sind jedoch in unserer Partnerstadt Tschenstochau zu finden. Was bewegt polnische Gastronomen dazu, solche Namen zu wählen? Suchen sie die Sonne? Inspiriert sie die südländische Küche, oder gefallen ihnen einfach die Namen?

In Polen ist es aufgrund des geringen Ausländeranteils sehr un-wahrscheinlich, dass eine Pizzeria einem Italiener gehört und im Kebap-Imbiss ein Türke am Grill steht. Die Polen essen jedoch gerne spanische, italienische oder chinesische Spezialitäten, die sie aus ihren Reisen und Urlauben kennen. Früher, noch in Zeiten

des Kommunismus, war es unmöglich, eine rein touristische Reise anzutreten. Heute, 25 Jahre nach der Wende, gibt es bestimmt keinen Polen mehr, der seine erste Auslandsreise noch vor sich hat. Die sonnigen Reiseziele und Pauschalurlaube sind sehr beliebt, All-inclusive-Angebote bieten ein prächtig gefülltes Büfett an und laden dazu ein, die Köstlichkeiten der Reiseländer kennenzulernen. Die Polen lassen sich dann sehr einfach verführen.

Auf der anderen Seite sind die Polen, die längere Zeit im Ausland als Köche oder auch nur als Küchenpersonal verbracht haben. Sie kommen dann nach Polen zurück und erfüllen sich den größten Traum – ein eigenes Geschäft zu führen. Die Geschäftsidee liegt auf



Südländisches Flair statt deftiger Spezialitäten: Das „Gourmet del Corso“ in Tschenstochau ist ein Beispiel für die weitoffenen kulinarischen Vorlieben im modernen Polen.

FOTO: PRIVAT

der Hand: Man will keine polnischen Pierogi und Sauerkrauteintopf – Bigos oder Obiady domowe (Mittagsgerichte nach Omas Art) anbieten, sondern setzt Frutti di Mare, Mousse au Chocolat, Tagliatelle mit Garnelen oder ähnlich ausgefallene Gerichte auf den Speiseplan.

Ein Beispiel aus der Partnerstadt Tschenstochau für diesen Trend ist ein neu eröffnetes Restaurant in unmittelbarer Nähe des Klosters Jasna Góra. Natürlich versprüht auch dessen Name durch und durch südländisches Flair: „Gourmet del Corso“.

Aneta Zalewska für die Deutsch-Polnische Gesellschaft
www.dpg-pforzheim-enz.de
pzlink.de/corso